

Manifester spricht weiter von der Ruhe und Ordnung, die in Gefahr seien, und von dem Regime der Gewalt, das man einführen wolle.

Gefährliche Wahlheftel jedoch haben sich auf die Seite von Zeeland geschlagen. Er ist der Mann nicht nur der Liberalen, Katholiken und Sozialdemokraten, sondern auch die Kommunisten haben sich für ihn erklärt und fordern ihre Anhänger auf, dem Ministerpräsidenten ihre Stimme zu geben.

mus markieren oder aber dem „falschlichen“ Dearelle ihre Stimme geben sollen. Wahlentscheidung gibt es in Belgien nicht; es besteht Wahlzwang, und Verbleiben von der Urne ist mit Strafen bedroht.

So gibt es eigentlich drei Gruppen: von Zeeland, Dearelle, und die Partei der Unparteilichen. Nun würde es eine riesige Ueberraschung bedeuten, wenn am kommenden Sonntag nicht von Zeeland der Zahl der Stimmen nach weit an der Spitze marschieren sollte.

Wahlen über 200.000 Stimmen, während die Belgier und die flämischen Nationalisten zusammen rund 70.000 Stimmen erhielten. Auswahlgewinn ist daher nicht, ob von Zeeland überhaupt feht, sondern ob es ihm gelingt, eine übermächtige Mehrheit zu erhalten.

Kaplan Rossain kann sich nicht herausreden

Bernehmung des Hauptangeklagten im Hochverratsprozess vor dem Volksgericht

Berlin, 8. April.

Am weiteren Verlauf der Vernehmung des Angeklagten Rossain ergibt sich, daß er an einem Zeitläufer der „Sozialistischen Arbeiterjugend“ teilgenommen hat. Interessant ist die Äußerung, daß er viermal verhaftet, auch im Lager des J. u. V. in Gisingen zu finden. Ueber diese Verhaftung hat er sogar mit seinem geistlichen Vorgesetzten, dem mitangeklagten Generalvikar des Bistums Clemens, Briefe gewechselt.

Auf dem Essener Katholikentag im Herbst 1933 trat der Angeklagte Rossain zum erstenmal mit seinen bolschewistischen Ideen, die er in der Zeitschrift des katholischen Jungmännerverbandes niederlegte, an die Öffentlichkeit. Der Vorsitzende ging hier auf die verlogene Taktik des politischen Katholizismus ein und hielt fest, daß hier wieder Worte aus der Sprache des Märfers Verwendung fanden.

„Faschismus überwunden?“ Auf eine Frage des Vorsitzenden gab der Angeklagte zu, daß er unter „Faschismus“ auch den Nationalsozialismus verstanden wissen wollte. Der Angeklagte suchte sich mit der abweisen Erklärung zu rechtfertigen, daß aus früheren Zeiten in katholischen Kreisen noch eine Meinung gegen alles deutsche, was „von rechts“ komme.

Der Angeklagte glaubt seine Abneigung auch auf die Schriften Alfred Rosenbergs stützen zu können. Dabei muß er aber bezeichnenderweise angeben, daß er vom „Mithras des 20. Jahrhunderts“ nur einige Stellen gelesen hat. Auf die Frage, ob er wenigstens das Wortwort zu Rosenbergs Buch kenne, muß der Angeklagte wiederum verneinen.

Rossain hat später noch einmal die Beziehungen zu dem kommunistischen Jugendfunktionär Schäfer angenommen und an ihn geschrieben. Er will aber „nicht gemerkt“ haben, daß Schäfer damals Agitations- und Propagandaleiter des kommunistischen Jugendverbandes für den Bezirk Ruhr-Rheinland war.

Zum Wohl des Volkes - Zum Dank an den Führer

Der Stabschef der SA ruft zum Dankopfer auf

Berlin, 8. April.

Der Stabschef der SA, Viktor Luhe, hat, wie die NSDAP meldet, folgenden Aufruf erlassen, mit dem er an alle Volksgenossen den Aufruf richtet, ihren Einsatz und Opferwillen mit der Trägerei des Volkstums an den Führer, mit der SA zum Wohl des Volkes und zum Dank an den Führer zu befestigen.

Vor einem Jahre erlebten wir als lebendigen Beweis der Volksgemeinschaft der SA, die in ihrem Kampf verwirklicht, das erste Dankopfer des Volkes im Zeichen der wiedergewonnenen Wehrfreiheit als ein Geschenk der dankbaren Nation an den Führer.

Auch in diesem Jahre wieder wird die SA als Trägerin und Vermittlerin des Volkstums der Nation an den Führer zu seinem Geburtstag das Dankopfer durchführen und gemeinsam mit der ganzen Volksgemeinschaft Bekennnis ablegen vom Einsatzwillen und der Entschlossenheit, für den Führer und sein Volk kein Opfer zu unterlassen, das dem Wohl und der Förderung der Nation dient.

Führer und zur Gemeinschaft durch seine Eintragung in die Ehrenliste zu befestigen.

Wiederum gilt es, den Dank der Nation als ein würdiges und sinnvolles Geschenk an den Führer zum Ausdruck zu bringen und alles für Deutschland zu tun, was seinen Ruhm und seine Größe zu heiliger Verman. Deshalb bekenne jeder mit der SA seinen Einsatz und Opferwillen, zum Wohl des Volkes - zum Dank an den Führer!

Dr. Rey in Venedig herzlich empfangen

Venedig, 8. April.

Reichsleiter Dr. Rey traf am Donnerstagmorgen im Flughafen von Venedig ein. In seinem Empfang hatten sich die Spitzen der Behörden sowie der Abgeordnete Cianetti, Mitglied des Reichstages, und Delegierter der italienischen Regierung, eingefunden. Cianetti wird Dr. Rey auf seiner Italienreise begleiten. Als Dr. Rey dem Flugzeug entstieg, erbot sich, von einer Jungmännerabteilung gefeiert, die deutschen und italienischen Nationalbannern, Abteilungen aller Waffengattungen erwiesen die Ehrenbezeugungen. Nach dem Abschieden der Ehrenkompanie führten Schnellmotorboote die deutschen Gäste zum Hotel. Nach kurzer Rast begaben sich die deutschen Gäste in die Regierungspalast, wo ihnen der Präfekt den Willkommensgruß entbot. Anschließend stattete Dr. Rey dem faschistischen Parteibüro einen Besuch ab.

Mobilisierung an der türkisch-irakischen Grenze

Schwere Anklagen der Türkei gegen die französische Mandatsbehörde

Konstantinopel, 8. April.

Der Innenminister Schakir Kanunakaya behandelte im Parlament in Ankara in langen Ausführungen die Sicherheit der türkisch-irakischen Grenze. Er machte dabei aufsehenerregende Angaben über die systematische Tätigkeit von „Kämpfern und Banditen“, die seit der zweiten Hälfte des letzten Jahres die Grenzen überschritten und in der östlichen Türkei Plünderungen und Mordüberfälle in großem Maße ausübten.

Der Minister kündigte an, daß eine Reihe polizeilicher Maßnahmen in den betroffenen Gebieten durchgeführt würden. Außerdem gab er bekannt, daß eine der Divisionen des Grenzgebietes durch Einberufung von Reservisten auf volle Kriegsstärke gebracht worden sei, um für alle Möglichkeiten gesichert zu sein. Der Minister betonte, daß auch eine Verantwortung der französischen Mandatsbehörde in Syrien wegen dieser Bandentätigkeit bestehe, und daß besonders hervor, daß die Banden im Hinblick auf den Grenzschutz angetreten seien. Die Nation müsse die Gewissheit haben, daß die Regierung auch zu weitergehenden Maßnahmen schreiten werde, wenn die bisher ergriffenen sich als unzulänglich erweisen sollten.

Die Parlamentsdebatte ergab die einstimmige und begeisterte Zustimmung der Nationalversammlung. Verschiedene Abgeordnete äußerten die Ansicht, es sei am zweckmäßigsten, den irakischen Mandatsbehörden darüber zu befragen, was man sie mit Hilfe der Armees an Ort und Stelle niederzuschlage.

„Ohne Gott“ - der Geist der spanischen Bolschewisten

Lissabon, 8. April.

Wie der Rundfunksender Krugon meldet, hat der bolschewistische Hauptling Kacaio ein Dekret erlassen, durch das der jahrhundertalte spanische Volksgruß „A Dios“ abgeschafft und durch den Ausdruck „Sin Dios“ (Ohne Gott) ersetzt worden ist. Zusammenhänge werden streng bestraft. Nach der Verordnung und Zerschlagung der Kirchen, dem Ausschließen der Geistlichen und der Verfolgung der Gläubigen wird nun auch demoralisiertem sowjetischem Diktator - als nächste Stufe

der Bolschewisierung dem terrorisierten spanischen Volke die Gottlosigkeit aufgedrungen!

Feiger Luftangriff auf Ballabollid

Salamanca, 8. April.

Am Donnerstagmorgen war ein bolschewistisches Bombenflugzeug, das von einigen Jagdflugzeugen begleitet war, mitten über der offenen Stadt Ballabollid zwei Bomben ab. Die eine von ihnen schlug in ein mehrstöckiges Wohnhaus ein und rief eine Hauswand vollkommen auf. Zahlreiche Bewohner des Hauses, darunter auch Frauen und Kinder, wurden getötet oder verwundet. Die neuerliche Unzeit der Bolschewisten hat bei der Bevölkerung von Ballabollid Abscheu und Entsetzen hervorgerufen.

Eden besucht von Zeeland in Brüssel

London, 8. April.

In einer amtlichen Mitteilung des englischen Außenministeriums wird bestätigt, daß Außenminister Eden auf Einladung der belgischen Regierung Ende des Monats einen kurzen Besuch in Belgien machen wird. In der Verlautbarung heißt es weiter, dieser Besuch werde es Eden ermöglichen, die persönliche Freundschaft zu erneuern, die er mit van Zeeland und Spaak in Gent und bei ihren Besuchen in England angeknüpft habe.

Ueberzeugende Antwort an Streifhäger

Paris, 8. April.

Die endlose Kette der durch kommunistische Hebe und marxistischen Wahnsinn geführten Streiks mit gleichzeitiger Befehlsgewalt der betroffenen Betriebe wurde am Mittwochabend zum ersten Male durch drastische Abwehrmaßnahmen der Polizei einer Pariser Brauerei durchbrochen. Die Belegschaft teilte abends den Brauereibetrieben den Streikbeschluss mit. Derselbe aber besetzten darauf die Fabrik selbst mit einer Anzahl ihrer Kunden das Werk, so daß sich die Streikenden kaum begnügen mußten, vor den Türen und rings um das Werk Streikposten zu stellen. Die

Jüdische Brunnenvergiftung in Danzig

Danzig, 8. April.

Von Seiten der jüdischen Weltorganisation ist in Gent die Behauptung verbreitet worden, daß in Danzig die Einführung der deutschen Rassegesetze eine unmittelbare Besorgnis der jüdischen Weltorganisation sei. Entsprechende Eingaben an die Außenminister Englands, Frankreichs, Schwedens und Polens, an den Generalsekretär des Völkerbundes und an den Völkerbundskommissar in Danzig gerichtet haben. Von amtlicher Seite wird festgestellt, daß diese Behauptungen völlig unwahr und als ein erneuter Versuch zu betrachten sind, die glückliche Lösung der Danziger Angelegenheiten, die gerade in diesen Tagen vom britischen Außenminister Eden mit Befriedigung festgestellt worden ist, inhumantisch zu stören.

Bankraub nach Gangster-Methode in Prag

Prag, 8. April.

Ein Banküberfall nach Art amerikanischer Gangster wurde am Donnerstagmorgen in Prag verübt. Kurz vor 12 Uhr, in einem Augenblick, als kein Kunde im Bankvorraum anwesend war, erschienen zwei mit schwarzen Überwürfen verkleidete und mit Jagdgewehren und Revolvern bewaffnete Männer in einer Zweigstelle der tschechischen Sparkasse im Stadtteil Hlavojska. Sie forderten die drei anwesenden Beamten auf, keinen Widerstand zu leisten, anwesenden durch die Schalterfenster in den Kassensaal, während der eine die Beamten weiter in Schach hielt, entnahm der andere der Kasse 120.000 tschechische Kronen. Vor dem Gebäude stand ein Auto bereit, mit dem die Räuber in raschem Tempo davonfuhren. Versuche, das Auto aufzuhalten, blieben vergeblich. Die Polizei ist fieberhaft tätig, hat aber noch keine Spur der Verbrecher ausfindig machen können.

Brauereidirektion hatte auf die Nachricht von dem Streik hin kurzerhand ihre Kunden telefonisch herbeigerufen und zusammen mit ihnen - 60 an der Zahl - die Streikenden aus dem Werk entfernt. Die Arbeit wird von den Besitzern und deren Kunden weitergeführt. Sämtliche Streikenden wurden friedlos entlassen.

Ungarischer Kommunistenführer verhaftet

Budapest, 8. April.

Der berüchtigte ungarische Kommunistenführer, Rechtsanwalt Dr. Jolian Rudas, der während des Bolschewistenterrors in Ungarn im Jahre 1919 zusammen mit dem jüdisch-bolschewistischen Massenmörder Bela Kun viel von sich reden machte, wurde nach Budapest zurückgeführt und stellte sich der Polizei. Rudas, der immerhin als Präsident eines Revolutionärtribunals Todesurteile vollstreckt ließ, wurde wegen Mordes, Erpressung und Freiheitsberaubung brieflich verfolgt.

Hammer-Schuhe
Herstellt in Qualität, Schönheit und Preiswürdigkeit - Alleinstellungsmerkmal
Worm, Prager Straße 22

Der Fakir von Ipi / Der Führer des Aufstandes in Nordwestindien

Von unserem ständigen Londoner Mitarbeiter

London, Anfang April.

An der Nordwestgrenze Indiens ist die Luft. Der dort herrschende ewige Krieg ist wieder einmal zum Ausdruck gekommen, und zwar gerade in einem Augenblick, wo man sich mancherorts mit der Hoffnung schmickte, es sei einem tatkräftigen englischen Offizier der Grenzschutz gelang, durch wachstüchtiges persönliches Auftreten die Grenzstämme von der Suchtmöglichkeit friedlichen Verhaltens und der Nützlichkeit

markt ein Hindumädchen zum Islam bekehrt. Die Hindus wollten die Befehle nicht anerkennen. Es kam zu Unruhen und Unruhen. Der Streit wurde vor die anglo-indischen Behörden gebracht. Diese griffen ein und sicherten die kritische Schönheit durch Schusskraft, als die Mohammedaner mit Gewalttätigkeiten drohten. Da wandten sich diese an den Fakir von Ipi jenseits der Grenze. Ipi ist ein Dorf im Tal des Tschistflusses im Gebiete des Stammes der Tori Rhesi. Der Fakir selbst ist ein Stammesangehöriger der Tori Rhesi, ungefähr 55 Jahre alt, und der Schüler des in dieser Gegend wohlbekanntesten Mullah von Ipi. Seinen Einfluss verdankt er ursprünglich der Tatloche, daß er sich von jeder geweihten, englische Zuwendungen — zu deutsch „politische Schmiegelder“ — anzunehmen. Auf den Differenz griff der Fakir von Ipi tatsächlich ein. Er brachte ein starkes Aufgebot von Dauris zusammen und unternahm eine feindselige Kundgebung an der Grenze. Das britische Militär, welches das Tschistal beherrscht, griff ein und zerkümmerte die Kundgebung. Der Fakir von Ipi mußte flüchten und ging zurück zu seinen Tori Rhesi. Von dorther leitet er seit der Aufstandsbewegung, die Streifzüge, Ueberfälle und Kampfhandlungen gegen die anglo-indischen Truppen. Dieser Kampf dauert an.

Strassenbau als Machtmittel

Das Interessante an diesen Kämpfen liegt darin, daß sie gelegentlich ein Schlaglicht auf die Methoden werfen, die England zur Sicherung seiner Stellung in der indischen Nordwestmark anwendet. Grundsätzlich ist jeder Stamm als Völkchen, vertreten durch seine Häuptlinge und Führer, im all-

gemeinen für die Aufrechterhaltung des Friedens verantwortlich. Diese Verantwortlichkeit wird durch die schon erwähnten „Zuwendungen“ erleichtert. Sie wird unterstützt durch möglichst allgegenwärtige Entfaltung militärischer Macht. An allen strategisch wichtigen Punkten an der Grenze des Berglandes befinden sich Stützpunkte, Befestigungen, bewährte Posten, die rückwärts durch größere Garnisonen, Festungen und Stützpunkte gesichert sind. Das Mittel zur Ausdehnung der Herrschaft ist hier, wie schon zur Zeit der Römer, der Bau von Kanälen, die mitten hinein in die weglassige Wildnis, in das zerrissene Bergland vorgezogen werden. Der bewaffnete Strassenbau ist auch hier, man vergleiche Mexiko, das unüberwindliche Kraut überlegenem europäischer Technik. Der Schutz der tapferen Bergstämme an den Grenzen der indischen Nordwestmark liegt vornehmlich in den ungeheuren Kosten solchen Strassenbaues. Neuerdings hat sich das Flugzeug für Stralexpeditionen an den alten Waffen solchen Kleinrieges hinzugefügt. Dauernde Wirkung bringt aber nur der Strassenbau.

Kämpfer auf verlorenem Posten

So sind denn die Tage der Nacht der Kriegererwieser, die immer wieder in diesen unbeweglichen Bergtälern erleben, geschildert. Einzelne Erfolge, wie sie hier und dort erzielt werden, können das langsame Fortschreiten der bewaffneten Macht nicht auf die Dauer aufhalten. Früher oder später muß sich die eine oder die andere Stammesobrigkeit unterwerfen und Frieden machen. Es ist ein bewaffneter Friede. Er beruht auf der allgemeinen Ueberlegenheit der englischen Herrschaft in Indien. Ob sie erhalten bleiben wird oder nicht, das zu entscheiden, liegt jenseits der Kraft der Bergstämme im Nordwesten. Um so heller strahlt aber die Tapferkeit und der Wagemut dieser Kämpfer auf verlorenem Posten. Auch die Engländer erkennen ihn gelegentlich an. Die Nordwestgrenze Indiens ist die hohe Schule des Soldatentums des englischen Heeres von jeher gewesen. W. v. K.



Anfn. Scherl-Bilderdienst

Dieser Turm ist der frühere Wohnsitz des „Fakir von Ipi“, der von englischen Offizieren nach belastenden Dokumenten durchsucht wird.

guter Besprechungen zu der anglo-indischen Regierung in Delhi zu überzeugen. Die Hoffnung ist bitter enttäuscht worden. Am 29. März verlor eine anglo-indische Ueberwachungsabteilung in einem Gefecht bei Dambil 64 Tote und Verwundete. Dambil liegt im Tal des Khatkorallflusses in dem Bergland Bagrikhan an der indischen Nordwestgrenze, nicht weit von dem Schlupfwinkel des Fakirs von Ipi entfernt. Der Fakir von Ipi aber ist heute der Führer der feindseligen Bergstämme dieser Grenzmark. Wegen ihm und seinen Einfluß hatte sich auch die Strafexpedition gerichtet, die bei Dambil so schwere Verluste erlitten hat.



Japanischer Filmstar bei der Marine-Z

Die bekannte japanische Filmschauspielerin Setsu-ko Hara („die Tochter des Samurai“) besuchte am Dienstag in Begleitung von Frau Kawakita, der Gattin des japanischen Filmproduzenten, die Seesportschule der Hitlerjugend in Prieses bei Berlin.

Aufn. Presse-Illustrationen, Hoffmann

Wer ist nun dieser Fakir von Ipi?

Als Erscheinung ist er nur einer aus einer langen Reihe religiös-politischer Fanatiker, die in diesen Gegenden die Bergstämme führen. Er ist Träger alter Ueberlieferung. In diesem Sinne bildet er keine Ausnahme. Die Pflichten, die Wajirid, und wie diese wilden Bergstämme auch immer heißen, werden von alters her von Priesterkrieger geführt, denen es gelang, die mohammedanischen Bergstämme religiösen Diskursen zu unterwerfen. Die Kämpfe an der Nordwestgrenze Indiens sind Teile eines unablässigen heiligen Kleinrieges.

Der Anlaß zum Aufstand: ein Mädchen

Ungeachtet ist diesmal nur der Anlaß zu dem Emporkommen des Fakirs von Ipi. Er besteht in einem Mädchen. Da hatte man, so heißt es, in einer Drifflacht der Nordwest-

Deutsche Buchspende für die Universität Athen

Athen, 8. April.

In der Aula der Athener Universität fand am Donnerstagvormittag aus Anlaß der Ueberreichung einer deutschen Buchspende durch Reichsminister R u t t eine große Feier statt. Von deutscher Seite nahmen an dem Fest die deutsche Botschaft, der Landeskreisleiter und Ortsgruppenleiter der NSDAP sowie die Professoren D r o p f e l d und M e r k e l teil. Griechischerseits waren alle namhaften Vertreter der Wissenschaft und zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens erschienen. In einer grundlegenden Rede umriß Reichsminister R u t t die Stellung des neuen Deutschlands zur Antike und legte ein Bekenntnis zur Fortsetzung der Tradition deutscher Altertumsforschung ab. — Im Anschluß hielt der Rektor der Athener Uni-

versität eine Ansprache, in der er unter anderem ausführte: Die Beziehungen zwischen Deutschland und Griechenland gehen zurück bis in die Zeit vor der Befreiung unserer griechischen Heimat vom Türkenjoch. Schon vor der Befreiung kamen Griechen zum Studium ins gallische Deutschland, und die Liebe zur altgriechischen Kultur wiederum entzündete schon frühzeitig die Herzen vieler deutscher Philhellenen. Noch heute kommen viele griechische Studenten durch die Unterstützung des griechischen Staates oder durch die großzügige Hilfe deutscher Einrichtungen nach Deutschland, um ihre Ausbildung zu vollenden. In neuerer Zeit sind sowohl die Athener Universität als auch die griechische Archäologie vom Deutschen Reich mit ganz besonders großzügigen Spenden bedacht worden.

Reichsminister R u t t überreichte dem Rektor der Universität Athen, Papamichael, das ihm von der deutschen Reichsregierung verliehene Verdienstkreuz des Ehrenzeichens vom Roten Kreuz.

Kleine Erfindungen — Große Wirkungen

„Jahresanzeiger“ im Affertum

Die Frage, ob die römischen Kaiser schon in einer Taxometerdrohne gefahren sind, läßt sich ebenso mit Ja beantworten, wie die Frage, ob die alten Römer auch Automobile kannten. Die „Jahresanzeiger“ waren damals allerdings von einfacher Konstruktion als die heutigen. Nach einer Reihe Versuche fiel eine Kugel in einen Behälter, und nach beendeter Fahrt konnte der Fahrpreis an der Zahl der Kugeln ermittelt werden. Und da die Römer einen gewissen Kaut mit Wagen trieben, nimmt es auch nicht wunder, daß der alte Schriftsteller Julius Capitolinus von vorspannlosen Wagen spricht, die durch einen hinreichenden Reibendruck selbsttätig fahren. Heutige Wagen sind auch im Mittelalter gebaut worden. Entweder war es die Kraft im Herber Federn oder ein Fahrradgetriebe, das mit Hilfe von Tandurbeln bewegt wurde, was die Wagen vorwärts trieb.

Ein Vermögen durch die Haarnadel

Diese antiken Erfindungen lenken den Blick auf neuzeitliche Patente, die ihren Urhebern Millionenvermögen einbrachten. Es gibt deren eine ganze Reihe. Zum Teil sind sie überall im Gebrauch, nur fragt niemand mehr nach dem Erfinder. So ist zum Beispiel der Erfinder des Bleistiftes, der „Bleistift“, wie alle Leute heute noch sagen, unbekannt. Doch der Mann, der auf den Gedanken kam, am stumpfen Ende des Bleistiftes einen kleinen Radiergummi zu befestigen, brachte die Anmeldung des Patentes nicht zu bereuen. Er wurde zum vielfachen Millionär.

Die Konstruktion des Bierflaschenverschlusses, die des Kaffeeapparates und in Verbindung damit der Kaffeezylinder, waren gleichfalls solche Treffer. Dandele es sich hierbei immerhin noch um Konstruktionen verwickelter Art, so war die Andringung der bleidernen Hüllen an den Enden der Schraubenziegel eine technische Kleinigkeit. Aber der Mann, der auf diesen Gedanken kam — er muß sich über das Durchziehen ausgetragener Senkel furchbar gequält haben —, hatte Millionenvermögen. Demnach für sein Leben war auch der Gedanke einer aufgestellten Frau, der es nicht ertragen konnte, daß die Haarnadeln auf Schritt und Tritt verloren wurden. Er ging hin, bog den Draht weiß, hatte damit die „Nockenhaube“ erfunden und konnte vom Ertrag seiner Erfindung Reichümer ansammeln.

Der menschliche Arm als Luftpumpe

Man kann die Erfinder unterteilen in solche, die bewußt und systematisch an die Schaffung einer Neuerung herangehen, und andere, die der Zufall auf einen guten Gedanken brachte. Obgleich der Erfinder der Magdeburger Halbfiguren, der Physiker und Bürgermeister von Magdeburg, Otto von Guericke, ein anerkannter Gelehrter war, brachte ihn doch der Alltag in seinem Geschäft als Bierbrauer auf die Erfindung der Luftpumpe.

Da hatte sich zur Sommerzeit, gerade als die Brauerei viel Bier liefern mußte, ein kuperes Rohr verstopft. Guericke fuhr mit dem Arm durch das Rohr, was die Ursache zu ermitteln. Das Rohr ließ den Arm gerade nach hindurch; als Guericke jedoch einen Vapen als Ursache der Störung herauszog, da strömte das Bier von selbst nach. Für den Physiker war das ein Anlaß zum Nachdenken — der Erfolg war die Herstellung der ersten Luftpumpe!

Zu den „bewußten“ Erfindern sind dagegen Daimler, Benz und Diesel zu rechnen. Die Ersteren wollten einen leichten Motor zum Einbau in Wagen erfinden. Diesel stellte sich schon als Student die Aufgabe, einen neuen Motor zu erfinden, der recht viel von der Wärmeenergie der Brennstoffe in Arbeit umsetzt. So wurde der Automotormotor und das Strahlenkraftfahrzeug und der Dieselmotor erfunden.

Wer hat die Glühlampe erfunden?

Edison, der gewöhnlich als der Erfinder der elektrischen Glühlampe angesehen wird, hat einen langen Prozeß über sich ergehen lassen müssen, an dessen Ende die gerichtliche Feststellung stand, daß die erste Glühlampe von dem deutschen, in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts nach Amerika ausgewanderten Uhrmacher Goebel gebaut und in seinem Geschäft gebrannt wurde. Allerdings hat Edison die Erfindung so verbessert, daß sie an dem heute in Stadt und Land benutzten Glühlampenmodell wurde.

Das Patentamt in Berlin ist die Stätte in Deutschland, die über alle dort gemeldeten Erfindungen wacht. Wurde in früheren Zeiten der Erfinder nicht selten als Verbrecher an Staat und Kirche angesehen, so genießt er heute den weitgehenden Schutz des Staates, bei dem er Patente genommen hat. Es ist einfach unmöglich, hier aufzuzählen, was an merkwürdigen Erfindungen dort in der Glühlampenstraße zum Vorschein gebracht werden kann, wenn man die Aktensammer durchstöbert. Soviel aber fest steht, daß das

Nachtgeschirr mit Musik die Beamten des Patentamtes beschäftigt hat.

Das Mikroskop wurde nicht patentiert

Haben es die meisten Erfinder äußerst eilig, ihre Geistesarbeit zum Patent anzumelden, so gibt es andererseits auch Männer, deren Lebensarbeit nie durch ein Patent geschützt wurde. Nicht weil die Erfindungen nicht patentfähig waren, sondern weil sie es verschmähten, eine Arbeit, die sie der Allgemeinheit zuführten, sich persönlich schätzen zu lassen. Zu diesen Männern gehört der große Physiker Ernst Abbe. Vom Fabrikarbeiterlohn arbeitete er sich zum Universitätsprofessor empor, verbesserte als junger Dozent bei dem Mechaniker Zeiss in Jena die Mikroskope und andere optische Instrumente grundlegend, wurde dadurch zum Schöpfer der modernen Optik und Glasmacherlei, war schließlich bis zu seinem 1905 erfolgten Tode Kleinrentner der weltbekanntesten Feinwerke. Er lehnte es jedoch stets kategorisch ab, seine genialen Erfindungen gegen Nachahmungen durch Patente schützen zu lassen.

Alle Erfindungen — heute noch benutzt

Geschichtswerte erzählen, daß der Mann, der zuerst Leuchtgas herstellte, der Franzose Lebon, als Betrüger vom Volk verprügelt wurde. Die Erfinder der Spinnmaschine, des mechanischen Webstuhles und der Nähmaschine waren eine zeitlang ihres Lebens nicht sicher, weil empörte Volksmengen um ihre Arbeitsmöglichkeiten bangten. Edison mußte bei der ersten Vorführung seines Phönographen sich als Spinnmacher bezeichnen lassen, weil selbst Gelehrte — im Jahre 1878! — glaubten, er sei ein Bauhandwerker. Bereits um 400 vor Christi benutzten die Griechen ausströmendes Erdgas zur Beheizung ihrer Häuser, und die Schmirgelbinde soll nach Cervantes schon Don Quixote benützt haben! Cervantes aber lebte im 17. Jahrhundert! Z. T.

Duisburg erhält einen Generalintendanten

Dieser Tage wurde der neue Leiter der Duisburger Oper, Dr. Georg Hartmann, in sein Amt eingeführt. Bei dieser Gelegenheit teilte der Duisburger Oberbürgermeister mit, daß der neue Bühnenleiter entsprechend der Größe und der Bedeutung der Duisburger Oper die Bezeichnung Generalintendant führen werde.

ag?

Handel wog... G. G.

nitag

der Zug... nicht jeder... Woche auf...

Leben

Wollgeossen... die Fabriken... die sich in...

rd Befeh

annabend... Lebensmittel... die nicht in...

ngsmärkten

marken der... wie bisher... nur bis zum...

merab. Gerech

t Stunden. Die... was es...

er wir und lullig

ruftische seines... eine reicheren... er bei und wat...

ungsfreie. Doll

che Unterhand... ag lebt in einem... er eine Viel...

Betrunkene kann Radfahren untersagt werden

In letzter Zeit mehren sich die Fälle, in denen Verkehrsunfälle durch radfahrende Personen verursacht werden...

Bereinsveranstaltungen

- Alter Teufcher Touristen-Verein. Heute 20 Uhr Vorstands- und Mitgliederversammlung im „Palmengarten“.
- Sächsischer Feldkameradenbund Gruppe Dresden Gartenheimallee 11
- Sonnabend: Ost-Pl. 23: 20 Uhr Kameradschaftsabend im Sauerbrunnpark.

Wie man Pferde Anarten abgewöhnt

Der Tierlehrer Hans Franz - und ein großer Gedanke

Zur Zeit hält sich der bekannte Tierlehrer Hans Franz aus Hamburg wieder in Dresden auf, um vor den Reitabteilungen des Standortes seine besondere Methode zur Belehrung nervöser, stürzlicher oder sonst mit Fehlern behafteter Pferde zu veranschaulichen...

Vorfürungen mit großer Freude; selbst diejenigen, die dem Tierlehrer Franz schon wiederholt gefolgt und gehört haben, konnten auch diesmal neue Anregungen mitnehmen.



Auch das hilft nichts - bald steht das bockige Wagenpferd und läßt sich anschnüren

Auf einem solchen einfachen Gedanken, wie auf diesem, beruht die gesamte Methode dieses Lehrers. Es kommt ihm darauf an, den Pferdehalter und -pferger dazu zu erziehen, das Tier durch ähnliche Verbindungen seiner Unart mit irgend einer angreifbaren Stelle seines Körpers so zu beeinflussen, daß es die Unart von selbst unterläßt...

Es handelt sich für ihn um die Schaffung eines internationalen Verbandes zur Verforgung und Pflege kranker und verwundeter Tiere, namentlich Pferde und Hunde, sowohli im Kriegs- als auch im Frieden.

Das 25jährige Arbeitsjubiläum bei der Firma H. M. von Rohrlsch, Freiberger Straße 82 (Kohlenbahnhof) feiert heute der Lagerverwalter Hermann Hehle.

Einrichtung einer neuen Postanstalt

Am 1. Mai wird Winterbergstraße 133 eine Poststelle (Stadt) eingerichtet. Ihre Besorgung ist: Von 8 bis 18 Uhr: Verkauf von Postwertzeichen und verkäuflichen Formblätter, Annahme von eingeschriebenen Briefsendungen...

Das 25jährige Arbeitsjubiläum bei der Firma H. M. von Rohrlsch, Freiberger Straße 82 (Kohlenbahnhof) feiert heute der Lagerverwalter Hermann Hehle.

Berufsammungsplan für heute

- Barbarossa: Stiefener Rollno, Vol.-Vetterhulig. - Antonstadt: Antonstädter Rollno, Jellenverl., Ritter. - Schützenhof: Gelschütz, Vol.-Vetterhulig.

Was der Rundfunk bringt

- Freitag, 9. April Reichsfender Leipzig / Sender Dresden
- 8:30: Mitteilungen für den Bauern. - 9:00: Aus Berlin: Morgen- und Nachmittagsprogramm.

- 11:30: Der Bauer spricht - der Bauer hört. Anst. Wetterbericht.
- 12:00: Aus Bremen: Musik zum Mittag. „Die Bremer Stadtmusikanten“.

- 11:30: Der Bauer spricht - der Bauer hört. Anst. Wetterbericht.
- 12:00: Aus Bremen: Musik zum Mittag. „Die Bremer Stadtmusikanten“.

Deutschlandsfender

- 8:00: Glockenspiel, Morgenmusik, Wetterbericht, anst. Schallplatten.
- 9:00: Aus Danzig: Frühkonzert der Schuppelpolizei. Dams. 7:00: Nachrichten.

Parole für den Betriebsappell

Die Parole für den Betriebsappell am Sonnabend lautet: Das Volk hat ein Recht, so fordern, daß seine Forderung genau so herbeiführt sei, wie diese es vom Volk fordert.

Mitteilungen der NS-Frauenenschaft

Öffentliche Kurse in der Lehrküche im Opatzen-Restaurant. Im Hochkurs für Heine Küche: am 14. April von 10 bis 12 Uhr und am 16. April, umgehend eröfnet, dann der zweite Kurs beginnt am 26. April.

PALMOLIVE-SEIFE - hergestellt mit Palmöl und Olivenöl - erhält die Haut rein und zart

„Heut spielt der Strauß!“

Vom Wiener Walzer und seinem König

Von Friedrich A. Schlichte

Copyright by Verlag Presse-Tagedienst, Berlin W 26. 1

II.

Der unsterbliche Wiener Walzer und sein König Johann Strauß sind die Zeitgenossen unserer Zeit...

Johann Strauß als Kapellmeister.

„Der Vanner spielt auf!“ Das war schon ein Begriff und eine Sache von vehementer Anziehungskraft geworden.

So tritt in diesen Fällen Strauß an die Spitze des zweiten Orchesters — zum erstenmal in seinem Leben im „Grünen Baum“.

Strauß — I

Zweiter Kapellmeister — Das ist es, was den Ehrgeiz Johanns insgeheim bitter wurmt.

Beim „Vod“ auf der Wieden

Es ist der 1. September 1826. Die Kapelle Vanner spielt hier auf der Wieden bran ihr Repertoire herunter zur Freude des anmerikanischen Publikums und des Birtes.

Gratianos Patenkind

Ein Traum geht in Erfüllung

Budapest, 7. April.

Budapester Blätter wissen eine reizende Geschichte zu erzählen, die wie ein modernes Märchen klingt und oben drein den Vorzug hat, den Tatsachen zu entsprechen.

Vor einigen Wochen brachte die Frau des Arbeitslosen Stefan Toth einen Knaben zur Welt. Die Familie befand sich im äußersten Elend.

Die Tatsache, daß ihr Kind keinen Vater haben werde, machte der Frau viel Kopfschmerzen. Eines Nachts aber, als sie noch immer ans Bett gefesselt war, hatte sie einen ungewöhnlichen Traum.

Als die Frau wieder erwachte, entsann sie sich noch aller Einzelheiten des seltsamen Traumes.

Aber der Josef, der Vanner, der hat längst Punkte gerochen und sich schwer gewarnt schon manche Wochen — und drum kann er nicht an sich halten, er gießt sich aus der Nase.

„Dann geh!“ schreit der Vanner

„Und raus und fort und nix wie zum Teufel, und brich dir das falsche Genick, du...“

„Immer weg, wer geh'n will! — Scher' dich zum Teufel, wer will!“

Und es wollen wahrhaftig 14 Mann untreu werden und mit dem Strauß abziehen — und die andern, die „Getreuen“, die wollen's nicht dulden...

Der Vanner aber, der hat keine bösen Worte schon nach ein paar Tagen bereut — und hat aus Reue den „Trennungswalzer“ geschrieben, der nicht sein schlechtestes geblieben ist.

Der Strauß aber heiratet schleunigst seine Anna, das

Töchterlein des Birtes Streim vom „Braunen Orschen“ im Vichtental — und geht schwanger mit großen Plänen!

„Sie Vanner — sie Strauß!“

Da rüßet sich, mitten im Frühling des gezeichneten Jahres 1826, am Abend das junge, gar sehr junge Ehepaar Schwandhuber zum Ausgehen, es hat's dazu, der junge Ehemann, der Ferdinand, besitzt eine aufgehende Lederhandlung, und eine Kinderfrau hat man auch, so daß die beiden Sproßlinge, der Karl und die Christin, nicht unbesüßelt in ihren Betten zu schlafen brauchen auf die Nacht.

„Is fertig? Gar nix is fertig, Mandel! Wir geh'n natürl'ich zum „Schwan“ — weil da der Strauß spielt. So is's.“

„Der Ehemann wirft es herum — er ist jetzt gar kein Mandel, sondern ein höchst energischer Ferdinand —“

„Zum Strauß? Zu dem Röhrenschädel, wo is dem Vanner besetzt, wo er nix gewellen is als amelter Kapellmeister? Da muh i halt lachen! Man geht doch an die Quellen, wenn man trinken will, net wahr, Wizzi, das siehst ein?“

Aber die Wizzi siehst nichts ein, ganz und gar nichts! Sie schwört auf den Strauß, der nun zum ersten Male als selbständiger Kapellmeister auftreten wird, und der doch so ein feuriger, ein glatter Mann ist, da fannst dir a Bellspiel nehmen, Mandel... — und der Mandel nimmt sich mitnichten ein Bellspiel, er ist Hofkonzertantin und schwört auf den altbewährten Vanner — er will eben in den „Roten Jael“ nach der Leopoldstadt... — und die Wizzi will eben nach dem „Schwan“ in die Hofbau — und der Witzke Chefrack ist fertig, und das Resultat ist, daß das Ehepaar getrennte Wege geht auf den Abend, und die schlussende Wizzi an die Hofbau fährt, während der hochge Ferdinand... na, wir werden ja sehen!

Zwölftausend Häuser von Manila zerstört

Eine entsetzliche Brandkatastrophe - 25000 Einwohner obdachlos

Manila, 8. April.

Das Mittwoch in einer Wäscherei im Tondo-Viertel, dem nördlichen Stadtteil von Manila, entzündete Grobweber hat weit größere Ausmaße gehabt, als zunächst angenommen wurde.

Die rasende Schnelligkeit, mit der die Flammen bei dem herrschenden starken Winde und bei der leichten Bauart der Holzhäuser um sich griffen, verwickelte alle Vorkerkanten der Feuerwehrr.

langen, schwierigen Bemühungen auf ihren Herd beschränkt werden.

Die Behörden bezeichnen es als ein Wunder, daß bisher nur ein einziger Todesfall gemeldet worden ist, nämlich der eines alten Mannes, der einen Schlaganfall erlitt.

Ihre drei Kinder in die See geworfen

Premerberg, 8. April.

Am Mittwochnachmittag beging eine Frau eine furchtbare Verzeihungstat: sie warf sich mit ihren drei Kindern, einem Jungen von 3 1/2 Jahren und zwei Mädchen von 2 1/2 Jahren und 5 Monaten, in selbstmörderischer Absicht bei Trattenbork in die See.

Die entsetzliche Tat ist durch den verstorbenen Ehemann zu verantworten, der seiner regelmäßigen Arbeit nachging, sondern sich sehr häufig herumtrieb.

Erdrutsch und drohender Vulkanausbruch bedrohen ein Dorf

Seit Tagen wird in Nord-Vihon das Dorf Alouza in der Nähe der Grotte von Alfa, dem früheren Zentrum des Dionis-Kultes, von einem großen Erdrutsch bedroht.

„Chelides. „Früh, deine Liebe zu mir ist nicht mehr so groß wie früher!“

„Früher gabst du mir beim Essen immer das größte Stück vom Braten, und jetzt nimmst du dir das größte Stück!“

„Wenn bereit. Der Vollgast näherte sich dem Peterkassenmann, der auf der Straße sein Instrument spielte, und sagte zu ihm: „Sie werden mich begleiten.“

Advertisement for Dr. Oetker's Pudding-pulver. Includes images of a pudding cup, a bowl of pudding, and a box of the product. Text: „1 Dr. Oetker-Pudding So billig! So gut!“

Vertical advertisement for 'Hirsch' and 'Bergrunde' products, including prices and contact information.

Frühjahrs-Appell

Was ist jetzt an meinem Kraftwagen zu tun?

So wie jeder Mensch im Frühjahr sich einer Putzreinigung unterziehen sollte, um sich schadenfrei zu erhalten, so sollte auch der Kraftfahrzeugbesitzer jetzt seinen treuen Gefährten zu jeder Tages- und Nachtzeit einmal gründlich säubern, generalüberholen. Zuerst wird man von unten das

Chassis
von dem alten, festgebundenen Schmutz befreien. In diesem Zweck läßt man am vorteilhaftesten zu einer Tankstelle mit Hebebühne, wo binnen kurzer Zeit der Wagen mit einem Wasserstrahl abgeputzt ist.

Die Wagenfedern
bedürfen einer eingehenden Durchsicht und besonderer Pflege. Um diese vollkommen zu säubern, stellt man den Wagen auf und entlastet somit erst einmal die Federn. Damit düngt das Petroleum bedeutend leichter zwischen die einzelnen Federblätter ein, sofern man es nicht vorzieht, sie auseinanderzunehmen und einzeln Blatt für Blatt zu reinigen und anschließend mit einem Graphit-Fett-Gemisch einzufetten. Das Anlegen von Federkumpansichten ist zu empfehlen, die Federn werden vor eindringendem Schmutz geschützt, sie werden gewissermaßen konserviert.

Zweckmäßig erneuert man bei dieser Frühjahrsreinigung gleich mit dem

Getriebe- und Differentialöl
zumindest muß man in diesen beiden lebenswichtigen Organen den Ölstand kontrollieren. — Ganz selbstverständlich ist das Abschmieren aller Schmierpunkte!

Sind wir einmal am Unterteil des Wagens, so werden die

Bremsen

gleich mit auf Instand und Wirkungsweise geprüft sowie das Bremsgestänge kontrolliert. Jeder verantwortungsbewußte Kraftfahrer wird jeden, wenn auch noch so leicht beschädigten Bremsbelag, ohne weiteres durch einen neuen ersetzen, um sich und das Leben seiner Mitfahrer nicht in Gefahr zu bringen! — Ein Nachlassen der Bremswirkung kann gegebenenfalls auf eingebrenntes Fett zurückzuführen sein. In dies der Fall, dann sind die Bremsbeläge gründlich mit Benzin zu reinigen und, wenn notwendig, austauschen. — Anschlässe und Leitungen hydraulischer Bremsen müssen unbedingt auf Dichtheit geprüft werden! Sollte sich bei der Prüfung eine ungleichmäßige Bremswirkung auf die Einzelräder ergeben, so werden meistens entweder nur die Einzelräder nachzustellen oder der Bremsbelag zu erneuern sein; denn ungleiches Bremsen wirkt sich ja bekanntermaßen derart aus, daß sich das Gefährte bei stärkerem Bremsen um sich selbst dreht, da das eine Rad fester blockiert wird als das andere. Das ergibt aber, in Verbindung mit der plötzlich gestoppten Vorwärtsbewegung, ein Drehmoment.

Doch nicht allein die Bremsen, auch die

Bereifung

kann an einem derartigen Unfall schuld sein, denn eine gute griffige und eine abgenutzte Feder stehen in ihrer Wirkung beim Bremsen einem mehr oder weniger blockierten Rade nicht nach! Wann wird wohl jeder Kraftfahrer die Konsequenz aus dieser ganz einfachen Überlegung ziehen? — Bei Personenzugmaschinen mit der üblichen Ballonbereifung ist die Einhaltung der Vorkurve von 2-7 Millimeter zu prüfen, gleichzeitig überprüft man mit der Spurstange. Doch sind wir einmal bei der Bereifung, dann wollen wir auch das Referatrad in einen einwandfreien, leistungsfähigen Zustand versetzen, denn was nützt uns im Ernstfall jenes „lünzte Rad am Wagen“, wenn es höchstens noch zum Flicken oder Unterlegen zu gebrauchen ist?



UNSER TOURENVORSCHLAG FÜR SONNTAG

Lausitzer Grenzland
Dresden—Stolpen—Neustadt—Weißa—Schirgiswalde—Baugen—Bischofsverda—Arnsdorf—Kadeberg—Dresden.
Umgeföhre 125 Kilometer.

Ueber Bähla und Weißig, die Baugener Landstraße hinaus bis zur Perna—Arnsdorfer Eisenbahnlinie. Rechts nach Stolpen. Durch die Stadt (Parken, Ruine besichtigen) nach Neustadt. Ueber den Markt in bisheriger Richtung fort bis zur Eisenbahnlinie. Links ab, vorbei am Fuß des Valtensberges auf herrlicher Waldstraße nach Steinigtwoldsdorf. Links durch den Ort bis zu den ersten Häusern von Ringenbain. Rechts hinauf nach Weißa. In gerader Richtung weiter (herrlicher Blick auf die böhmischen Berge) nach Neuschirgiswalde. Simunter nach Schirgiswalde. Vom Markt links nach Baugen. (Parken auf dem Boenmarkt, Besichtigung der lebenswerten, altertümlichen Bauten der Stadt und der Ortenburg.) Ueber die Kronprinzenbrücke, die nach Dresden führende Straße hinaus über Göda nach Bischofsverda. (Links prächtiger Blick auf den Vorläufer des Söhnezug.) In gleicher Richtung weiter bis Schmiedefeld. Wenige Kilometer hinter dem Orte rechts (Nichtungsschild) nach Arnsdorf. Weiter nach Kadeberg und durch die Seibe nach Dresden.

Räder und Lenkung,

zwei weitere wichtige Organismen, bedürfen gleichfalls einer sorgfältigen Durchsicht. Am toten Gang des Ventrades stellt man zuerst fest, ob eine größere,



Wenn es wärmer geworden ist, soll man allmählich an das schwerer flüssige Sommeröl denken

effizienteste Fehlerquelle vorhanden ist. Wenn das Ventgestänge in Ordnung und sämtliche Mutteren ordnungsgemäß verplant sind, empfiehlt es sich, die Steuerung leicht zu ölen, aber wie dasjenige Öl verwendet werden!

Öl nicht vergessen!

Nun zum Antriebsaggregat selbst. Auch hier tut man am besten, das alte Öl der Aurbelwanne ab-

zulassen, jene selbst gut zu durchspülen und neues, frisches Markenöl aufzufüllen. Mit Pinzel, Lappen, Putzwolle, Benzin und Petroleum reinigt man den Motor erst einmal von außen. Sollte sich der Ventilatorriemen gedehnt haben, so spannt man ihn so weit nach, daß sich die Ventilatorscheibe gerade noch mit der Hand drehen läßt; denn, ist der Riemen nur locker gespannt, dann läßt die Ventilatorwirkung nach und ebenso die Stromzuführung zur Lichtmaschine. — Zumindest Kellen und Ventile auszubauen, zu reinigen und gegebenenfalls die Kolbenringe auszuwechseln, ist auch dem Fernfahrer zu empfehlen, sofern er den Wagen nicht in die Reparaturwerkstatt bringen will.

Den Kühler

spült man am besten einmal mit heißer Sodawäsche durch, füllt wieder neue ein und beläßt diese zwei Tage im Kühler. Der beste Schutz gegen alle schädlichen Einflüsse sind Graphitzugmittel. Durch Zusatz von 0,5 Prozent Kaliumchromat, durch das sich eine Eisenoxidschicht bildet, wird eine Rostbildung vermieden.

Der Anlasser,

den und wann „der Anlaß“ zu allerletzt unliebsamen Anlässen“, wird oft bei der Wagenreinigung über- gangen, diesmal werden wir jedoch Anlaßerriegel mit Schwungrad, wie die Bürsten mit dem Kollektor, gründlich säubern. Und nicht zu vergessen: die Lager der Anlaßerwelle ein wenig ölen!

Um sicher zu gehen, nehmen wir den

Vergaser

auseinander, um etwaige Rückstände zu beseitigen,

Fehlerquellen auszuschalten und... um — was in finanzieller Hinsicht außerordentlich wichtig! — eine kleine Isarlampe Dose einzusetzen! Am allgemeinen lassen sich im Motor und Lichtmaschine Kupferringe auf eine zu große und damit unerschwingliche Dose austauschen. Das „Spunden“ im Motor läßt Rückschlüsse auf eine Bergabverkopplung zu.

Bergabverkopplungen hängen oft mit den

Zündkerzen

zusammen. Normalerweise soll der Elektrodenabstand 0,4—0,5 Millimeter betragen. Dieser Wert entspricht vergleichsweise einer doppelten Spartenstärke. Verrostete Kerzen reinigt man mit einem am Ende abgebendeten Nadelnadel. Seculäre Kerzen reinigt man mit Petroleum.

Setzt die Kerze zeitweilig aus, so sieht sie locker und muß entsprechend angezogen werden. Zündkerzenfehler erkennt man äußerlich an kalter Kerze, und ist die Kerze nicht gleichmäßig hellbraun, so ist das ein Zeichen für irgendeinen vorliegenden Kerzenfehler.

Erschlechtes Abblenden der Kolben, Rührblätter oder solche Bergabverkopplung sind Ursachen für verdötte Kerzen.

Die Batterie

läßt man am besten ausladen, zumindest ist der Zureichend zu prüfen. Daß man sämtliche Kabel und Zuleitungen auf ihre einwandfreie Beschaffenheit und Isolierung hin prüft, darauf hinzuweisen, erübrigt sich eigentlich.

Die äußere Wagenpflege dürfte wohl hinreichend bekannt sein, nur noch einige Tipps dazu: verrostete Wagenanteile poliert man vorteilhaft mit kaltem Wasser und einem feinsten Sandpapier. Ein gutes Rostschutzmittel für blaue Teile ist Knochenöl.

Verdecke

bürstet man gut aus, reinige sie aber nie mit Benzin denn dann muß der Stoff wasserburchlässig werden. Kühlerlamellen kann man mit Benzol und Petroleum reinigen, ein bewährtes Mittel.

Damit wäre der Appell im großen und ganzen beendet. Sollten sich größere Fehler bemerkbar machen, dann überlassen Sie deren Abhilfe am besten einer guten Reparaturwerkstatt. Jedenfalls werden Sie noch einem solchen Frühjahrsappell an Ihrem treuen Gefährten und Kameraden, dem Kraftfahrzeug, recht viel Freude haben! — 25

Kraftfahrer-Rechtsprechung

Mehr Vorsicht beim Abschleppen!

Jeder Kraftfahrer, der einmal abgeschleppt wurde oder abgeschleppt hat, weiß aus eigener Erfahrung, daß Abschleppen zwar sehr einfach aussieht, aber immerhin gelernt sein will. Schon die technische Durchführung des Abschleppens ist oft mit erheblichen Schwierigkeiten verknüpft. Das Schlepplager läßt sich nicht immer in geeigneter Weise befestigen... und abgerissene oder verbogene Stoßstangen kosten bekanntlich Geld. Der Schleppler muß sich stets vor Augen halten, daß er eine tote Last aus dem Stande in Bewegung zu bringen hat. Er soll daher langsam, aber stetig anfahren; mit Gas-Ruß ist es beim Abschleppen nicht getan. Der Abgeschleppte hat unbedingt auf die Halterweise des Schlepplers zu achten, das gilt insbesondere beim Bremsen und beim Ausweichen. Es ist bestimmt nicht nett, dem abschleppenden Schleppler hintertrüben einen mächtigen Stoß zu versetzen. Vor allem will das sich an die Fahrweise des Schlepplers anschmiegen. Wagen sorgfältig auf den Schleppler achten mußte und verpflichtet war, die zum Ausweichen des Schlepplers erforderliche Richtungsänderung des Schlepplers mitzumachen. Statt dessen fuhr der Abgeschleppte in der bisherigen Richtung weiter, die übermäßig beanspruchte Schlepplatte riß, der abgeschleppte Wagen fuhr in die Fußgänger und verletzte sie. Das Reichsgericht erklärte es bei einer derartigen Sachlage für recht zweifelhaft, ob der sich im übrigen einwandfrei verhaltende Fahrer des Schlepplagers für ein solches Versehen des Abgeschleppten verantwortlich gemacht werden kann und ordnete deshalb unter Aufhebung des wegen fahrlässiger Körperverletzung ergangenen Urteils zugunsten des Schlepplers nochmalige Verhandlung zur restlosen Klärung des Sachverhalts in dieser Richtung an. „Reichsgerichtsbescheid“ (4 D 105/37 — 23. 2. 1937).

Herbeiführung lediglich des Einseitens von einer „Aufbewahrung“ des Kraftwagens noch nicht gesprochen werden kann.

Freilich nähert sich der vorliegende Fall schon der Grenze. So könnte jedenfalls ein „Parken“ dann angenommen werden, wenn der Wagenführer sich längere Zeit in dem Lokal aufgehalten und insbesondere, wenn er etwa dortselbst noch etwas ver-

zehrt oder Geschäftliches erledigt hätte. Ein solches Verhalten ist aber hier nicht festzustellen. Der Fall liegt auch anders, als der von dem Senat am 8. März 1935 (1 S 294/34) entschiedene. Denn in diesem hatte die Angestellte das Fahrzeug auf der Straße ausgeparkt, um einzukaufen, also nicht zu einem der in obiger Begriffsbestimmung genannten Zwecke, wobei es für sich nicht von Bedeutung sein kann, daß sich der Einkauf schnell abgewickelt hat.

Verantwortlich Hans Borch, Dresden. Zuführten sind an die Schriftleitung der Dresdner Nachrichten, Abteilung „D. N. Kraftfahrer“, Dresden, Marienstraße 34-42, zu richten.

PEPEL Dienst

AUTOFINIERIE
Spezial-Werkstätten
HERBERT GRENER
Königsbrücker Str. 109 - Tel. 54178

Autogaragen in Weißitz, Götz, Mühlentempel, Lietz, Garschütz, J. Neffler, Dresden-M., Gohrdener Straße 118. Tel. 690743

Auto-Vermietung

Selbstfahrer Union G. m. b. H.
Am Zwingerteich 2. Tel. 10111.

Kolben-Erneuerung

Ihr sämtliche Personen- und Lastwagen - Motoren, Zylinder - Schleifen, Pleinbahnen und Kesseln. — Moderne Einrichtung für die komplette Motorüberholung. Garantie für erstklassige Arbeit. — Verlangen Sie Angebot.

Telefon 45 910

FR. KASCHMIEDER

Dresden - Strahlen, Friedrich-August-Platz 13

BOSCH

Nachrechnen und überlegen:

In 22 Stunden 730 km! Wie oft wird dabei beschleunigt und gebremst, gerüttelt und geschüttelt. Harter Familien dienst fordert harte Ausrüstung, dann viel Geld und Ärger kostet auch nur ein kurzer Aufenthalt wegen irgend einer Störung. Deshalb entscheiden sich wirtschaftlich denkende Fahrzeugbesitzer von vornherein für die vielseitige und stets bewährte BOSCH-Ausrüstung, die schärfsten Beanspruchungen standhält. Mit BOSCH gerüstet — gut die Fahrt!



Alfred Eisenschmidt

Bosch-Dienst Dresden
Lüttichaustraße 27 Moczinskystraße 10

Herrn-Kleidung



Loden-Mantel, tragfähige, unifarb. Stoffe, moderne Naglanform, gute Verarbeitung... **32.-, 25.-**

Gummi-Mantel in verschiedenen Mustern, mit Bundgurt, gute Qualitäten, moderne Form... **28.-, 24.50, 19.50**

Flasione-Salto, leicht und angenehm, bestens verarbeitet, in allen modernen Farben... **39.-**

Jungherren-Anzug, Sportform, 2teilig, mit Knickerbocker, haltbare Stoffe, moderne Farben... **45.-, 38.-, 32.-, 27.-**

Cheviot-Slipon, mod. Sportanzug, 2teilig, mit Form, gute haltbare Stoffe, ganz auf Kunst- u. Formen, haltb. Stoffe... **85.-, 68.-, 48.-**

Sportanzug, lange Hose und Knickerbocker, mod. Frühjahrsfarb. **89.-, 79.-, 69.-, 59.-, 48.-**

Für Extra-Größen unterhalten wir ein besonders gut sortiertes Lager

Gabardine-Slipon aus imprägniert. Gabardinstoffen, wetterfest, einfarbig und meliert, gute Passformen **93.-, 73.-, 53.-**

Salkoanzug, moderne Farben und Muster, gute Qualitäten, solide Verarbeitung... **98.-, 79.-, 59.-, 48.-, 39.-**

Beachten Sie unsere Schaufenster am Altmarkt

Für den guten Einkauf

Renner

am Altmarkt

3% Barrabatt oder Teilzahlung bis 4 gleiche Monatsraten
Sonderwünsche werden in unserer Rechnungsabteilung weitgehendst berücksichtigt
Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärts Wohnende umgehend alle Bestellungen

Selt 1854 im alleinigen Besitz der alteingesessenen rein arischen Familie Renner

Sachsens Tennistermine

Der Terminkalender für den deutschen Tennissport steht jetzt endgültig fest, und auch der Gau Sachsen hat seinen Spielplan für das Jahr 1937 aufgestellt. Den Beginn machen im April und Mai die Vereins-Meisterspiele in den Bezirken. Anfang Juni sollen die Bezirksieger der Männer und Frauen feststehen. In Dresden treffen am 23. und 27. Juni die Sieger der vier sächsischen Bezirke zusammen und ermitteln die Gau-Bestmannschaft, die das Recht erhält, im Herbst einen Herausforderungskampf um die sächsische Meisterschaft im Mannschaftstennis gegen den Vorjahrsieger HSV Dresden auszutragen. Am 22. und 23. Mai werden in zwei Kreisen Jugendturniere durchgeführt. Im Juni folgen die drei großen sächsischen Turniere in Dresden, Leipzig und Chemnitz.

Der HSV Dresden veranstaltet sein „Allgemeines Turnier“ vom 2. bis 6. Juni

dann folgt der Leipziger GG vom 10. bis 13. Juni, und den Beschluß bildet das Turnier des Chemnitzer Lawn-Tennis-Clubs vom 18. bis 20. Juni. Die freisportlichen Turniere folgen in Sachsen in der Zeit vom 1. bis 4. Juli. Im August und September hat wieder der Tennisschwung das Wort. Dresden, Leipzig und Chemnitz tragen einen Dreistädtekampf der Junioren und Junioreninnen aus. Den Beginn macht die Begegnung Leipzig—Chemnitz am 22. August in Leipzig. Es folgt am 20. August der Kampf Chemnitz—Dresden in Limbach und, nachdem vom 8. bis 8. September das nationale Jugendturnier des Dresden-TC 1922 abgewickelt worden ist, schließlich am 12. September das Treffen Dresden—Leipzig in Dresden. Dieser Dreistädtekampf wird Gelegenheit geben, Sachsens beste Nachwuchsspieler ausfindig zu machen. Sie erwartet bereits am 19. September eine größere Aufgabe bei dem in Leipzig stattfindenden Junioren-Gaukampf Sachsen-Mitte. In den Monat August fällt noch das Internationale Tennisturnier in Bad Weiskirchen vom 20. bis 22. August. Von Bedeutung für Sachsen sind natürlich auch die Termine der Meisterspiele der deutschen Gauvereine, die am 22. und 23. Mai in vier Gruppen die Teilnehmer für die Endspiele ermitteln. Diese Endspiele (Vorschub- und Schlussrunde) sind für 18. und 19. September in Aussicht genommen. Auch an den Meisterschaftsveranstaltungen im Reich nehmen sächsischen Spieler teil. Die Meisterschaften für Junioren und Junioreninnen laufen vom 1. bis 4. Juli in Weimar. Vom 2. bis 25. Juli folgen in Braunschweig die Nationalen Deutschen Tennismeisterschaften. Bad Pyramont veranstaltet vom 12. bis 15. August die Deutschen Senioren-Meisterschaften.

Perry schlug Tilden

Die fünfte und letzte Begegnung zwischen Perry und Tilden wurde vor 1000 Zuschauern in Boston ausgetragen. Aus diesmal siegte wieder Perry, und zwar mit 3:5, 6:2, 8:6, 6:3. Damit hat Perry vier Erfolge über Tilden aufzuweisen, einmal ließ der 6' 4" über seinen Gegner gewinnen.

Turnierschluß in Alexandria

Beim Tennisturnier in Alexandria, bei dem G. v. Crum gegen Schell und v. Crum—Gentel das Männer-Doppel gewonnen haben, hat jetzt auch die Artisten-Ausscheidungen geschlossen. Im Herren-Doppel hat die G. v. Crum mit 6:1,

6:3 gegen Frau Matheu den 1. Preis, im Frauendoppel gegen Wabbeu—Hörke mit 6:3, 8:10, 6:1 gegen Espeling—Holt, und das Gemischte Doppel hatten sich Frz. Horke—Felicur mit 13:11, 6:2 gegen Frau Matheu—Journa.

Rennen vom 8. April

Eigene Drahtmeldung

Katze I. Rennen: 1. Saint Volt (H. T. Sauter), 2. Preischeite II, 8. Plouffe. Tot.: 15:10, Pflug: 11, 12:10. Längen: 1. 2. Belle, 3. Berner: Ritrifiquette. — 2. Rennen: 1. Nofeon (S. Böhler), 2. Sigalon, 8. Manio. Tot.: 48:10, Pflug: 18, 17, 28:10. Längen: 4, 8, 4. Berner: Montlucan, Tolebe, In Voralsee, Diamond Gray, Mattan. — 3. Rennen: 1. Vredhoterian (J. Danell), 2. Saint Volt, 3. Quercus. Tot.: 31:10, Pflug: 18, 27, 18:10. Längen: 4, 5, 5. Berner: Epl Normand, Heidecur, Romab, Royal Ribben, Gobouah, Biolite, Domino. — 4. Rennen: 1. Voo Dal (R. Wate), 2. Milan, 8. Scienter. Tot.: 31:10, Pflug: 14, 22, 20:10. Längen: 1, 4, 1. Berner: Calorin, Grandjour, Roetra, Vefare, Verlot. — 5. Rennen: 1. De Wenzir (H. Dubus), 2. Runaway, 3. Bryoujan. Tot.: 21:10, Pflug: 18, 14:10. Längen: 5, Belle, 1 1/2. Berner: Enforeteur II, Duse of Vanacker, El Voo Vla, Font du Gard. — 6. Rennen: 1. Grand Oala (R. de Fuz), 2. Certitude II, 8. Bourguet Vas II. Tot.: 38:10, Pflug: 18, 21, 19:10. Längen: 1 1/2, 1 1/2, 4. Berner: Prince de Chine, Vicinto, Saratro, Haut les Coeurs, Martini, Tot aus Kopf.

Voraussagen für Freitag, 9. April

Waisenb-Schritte

1. Rennen: Calabreffe, Siegl. **2. Rennen:** Wilkom, Hüberrig. **3. Rennen:** Hamann, Sooter II. **4. Rennen:** Hildas IV, Come in. **5. Rennen:** Hildebrand, Grotz, Galtner. **6. Rennen:** Stalk, Bleck, Jannow. **7. Rennen:** Oman Song, Galt Berlin.

Training auf der Eilenriede

Bei regnerischem Wetter wurde am Donnerstag das erste offizielle Training auf der Eilenriede abgewickelt. Man sah trotzdem scharfste Reder auf der Strecke. Vor allem wurden natürlich die neuen Rennmaschinen von DRB und BRD beachtet, bei denen man eine ganz hervorragende Straßenlage beobachten konnte. In der Schnellstei konnte man sich noch kein genaues Urteil bilden, da wohl die verlangten Mindestgeschwindigkeiten überschritten, die Maschinen aber keineswegs ausgefahren wurden. In der Halbteierklasse waren Leo (BRD) und Ransfeld (DRB) mit etwa 118 Kilometerstunden am schnellsten, von Weidmann (BRD) lag man eine Runde um 107 Kilometerstunden, während die BSRer KRU von Hieschmann auf 112 Kilometerstunden kam. In der 200er-Klasse drehten Winter und Kluge (DRB) Runden von etwa 107 Kilometerstunden, von Petrulife (DRB) lag man eine sehr ansprechende Runde von 104 Kilometerstunden. Bei den Seitenwagenfahrern zeigte Braun (DRB) eine schnelle 105er-Runde.

Fußballkampf Frankreich — Italien abgesagt

Das für den kommenden Sonntag nach Paris angelegte Fußball-Weltmeisterschaftsspiel zwischen Frankreich und Italien ist in letzter Stunde abgesagt worden.

Eine große Polizeihundvorführung

und Sonderkommando veranstaltet die Hochschule Dresden-Meck im Kreis Dresden der Hochschule Deutsche Jagd- und Hundkunde am Sonntag, 11. April, im Scharf-Waldweg, Reichenberger Straße. Das Mitteln der Hunde beginnt 9 Uhr, die Polizeihundvorführung 10 Uhr.

Ringkämpfe im Sarrasani

Heute, Freitag, wird der Freiheit-Europameister Herbert Kuderich (Schwaben) mit dem Schweizer Paul Favre in einem Freitillkampf starten und dabei unter Beweis stellen, daß diese Sportart noch mehr Technik, Gewandtheit und Intelligenz verlangt, als die griechisch-römische Stil mit seinen weitgehenden Griffbeschränkungen. Auch mit Biermayr wird Kuderich einmal im Freitill kämpfen. Zunächst hatte er es mit diesem innerhalb des Turniers zu tun. Der Pole ist alles, um die Zuschauer gegen sich einzunehmen. Nach 16:30 Minuten schiederte ihn der Europameister durch Uebermut noch hinten auf beide Schultern.

Auch der Kölner Kräfte arbeitete mit Lieberlegung, während sein Gegner gestern abend, der Berliner Kuch, brauchendgriff herauszuholen suchte, was möglich war. Der Kampf endete unentschieden.

Green (Thorn) hatte wieder alle Zuschauer im Kampfe gegen den Ungarn Bela Nagy auf seiner Seite. Durch Rattenflucht erwarb sich Nagy den guten Einbruch seiner ringeligen Kaitel, Nagy erzielte allerdings diesmal nur Unentschieden.

Willy Müller (Köln) hatte in dem Berliner Erwin Neumann einen feinen Partner erhalten, der für sein Weißes gab, selbst leicht auftritt und dafür sorgte, daß von einer einwandfreien sportlichen Auseinandersetzung gesprochen werden konnte. Ganz überraschend gelang Müller nach einer Gesamtzeit von 20:30 Minuten doch einer feiner Schiebergriffe.

Berlin (Hannover) und Sturwe (Berlin) lieferten einen Entscheidungskampf, der sich wirklich lösen konnte. Sturwe suchte von Beginn an Gelegenheiten auf einem Hügel zu reiß. Brill laurerte auf einen Untergriff von hinten. Er sah ihn auch tatsächlich nach einer Gesamtzeit von 35:30 Minuten und brachte damit Sturwe die erste Niederlage bei.

Die Kämpfe am Freitag: Freitill-Einlagekampf zwischen Freiheit-Europameister Herbert Kuderich (Schwaben) und Favre (Schweiz). Kuderich ringen: Sturwe (Berlin) gegen Erwin Neumann (Berlin); Krause (Köln) gegen Bela Nagy (Ungarn). Zwei weitere Entscheidungskämpfe: Kuch (Berlin) gegen Green (Thorn); Lauer (Chur) gegen Brill (Hannover).

Aus den Vereinen

Zschönbach (DRB) Dresden veranstaltet am Sonntag, 10. April, 20 Uhr, einen Freitill- und Werdabenden in der Galtische Grotte, Große Wäldergasse 2. Für die Hauptpartei des Vereins, das Badelichen, werden Dipl.-Fechtmesser Herbert Stöber mit einigen Fechtern werden. Eintritt frei Eintrittskausweise in der Grotte erhältlich.

Männerturnverein. Freitag: Niederbegegnung des Turners Volterstraße 29.

Turnverein 1892. Freitag ab 19 Uhr Wiederbeginn des Turnstunden. Sonntag ab 9 Uhr Liebesgottesdienst auf dem Spielplatz. **Turnerschaft Jahn-Heilmann** Dresden, Sonnabend, 20 Uhr, 20. Geburtstag im Dreifaltigkeit, Tharandter Straße 2, reichend an Konzert, turnerischen Vorführungen aller Abteilungen und Tanz-Turngymnastik Dresden-Galtische Wäldergasse, Sonnabend 19 Uhr Galtische Wäldergasse in den Festscheiter-Wäldern.

Dresdner Sportklub 1895. Wegen gesucht für 20. April, 11. April, und laufend für 1. Mannschaft, Kunst Freitag ab 19:00 Uhr und Laufend unter 20002.

Sportklub Wörlitz sucht für die 2. Fußballmannschaft für Sonntag, 11. April, bzw. 18. April, Gegner auf eigenem oder fremdem Platz, Wörlitz 24011.

Bei Niederlage sucht für Sonntag, 20. April, für seine 1. Fußballmannschaft gegen Gegner auf eigenem Platz, Angebots am: Gerhart Vanger, Dresden-K. 45, Tharandter 17.

Wohlfahrt Turnverein. Freitag, 9. April, 19:30 Uhr, im der Wohnhofsstrasse von Liebergölz, 11. April, in der Turnverein, verbunden mit einem illustrierten Schachturnier und Klavierabend, das die Turnvereine der großen Liebergölzler Stadtgemeinden einzeln oder Untergruppen, teilnehmen sollen.

Berliner Schluß- und Nachbörse vom 8. April

Im Verlauf wurden die Umsätze zum Teil recht lebhaft, allerdings konnte sich bei der Kursentwicklung keine einheitliche Tendenz durchsetzen. Die Ralisse hielt verschiedene besonders stark gestiegene Papiere glatt, so u. a. Harpener, die um 1,5 % zurückgingen. Andererseits entwickelte sich lebhaftere Nachfrage in Deutscher Eisenhandels (+1,87%) und Deutscher Gas (+0,75%). Zu erwähnen sind schließlich Deutsche Erdöl mit +1, Siemens mit +0,75 und Kraft mit +0,5 %.

Rhein-Mainische Börse Frankfurt vom 8. April

Vom Beginn der Abendbörse war der Auftrags-Angang gering. Die Haltung war aber weiter freundlich und die Mittagsnotierungen konnten sich zum Teil gut behaupten. Vereinzelt ergaben sich Abweichungen um Bruchteile eines Prozentes nach beiden Seiten.

- Bestenfallsige Werte: Reichsbank 121,82 bes. G., Vereingte Stahl 5 Proz 101,12, 4 1/2 Proz. 51 08,5, 4 1/2 Proz. 47 08,75, 4 1/2 Proz. 97, Harzenbonds 120,62, Schutzgebietsanleihe (Zertifikate) 1908 bis 1914 11,80.

Devisenkurse

- London, 8. April, 15.40 Uhr englische Zeit. Devisenkurse. New York 489,82, Paris 167,97, Berlin 12,17,50, Spanien 78,50, Montreal 488,875, Amsterdam 894, Brüssel 29,97,25, Italien 80,90, Schweiz 21,50,875, Kopenhagen 22,40, Stockholm 19,30,75, Oslo 19,30,25, Helsinki 22,50, Prag 140,25, Budapest, inoff. 24,75, off. 16,58, Belgrad 214,50, Sofia 400, Rumänien 670, Lissabon 110,15, Konstantinopel 612, Athen 648,50, Wien 25,12, Warschau 25,81, Moskau 25,18, Leningrad 25,25, Ostland 18,25, Vilnius 29,00, Buenos Aires Importeur 16,90, Arica 16,10, Rio de Janeiro, off. 412, inoff. 914, Montevideo 26,75, Mexiko 18,60, Alexandria 97,50, London auf Bombay und Pombay auf London 1,12, Buenos auf London 16,10, Donaukanal 1,291, Schanabel 1,290, Rote 1,290, Australien 125, Neuseeland 124, Sankt-Petersburg 100,125, Kuba 128.

Zahlungsstockungen

Zähringer Export-Bierbrauerei AG, Reubach/Cris. Die Gesellschaft hat bekanntlich im Jahre 1936 mit ihren Gläubigern einen gerichtlichen Vergleich abgeschlossen, der eine außergerichtliche Befriedigung innerhalb von fünf Jahren vorsah. Dieser Vergleich konnte von der Gesellschaft nicht erfüllt werden. Die Aktionäre haben nunmehr zum 25. April 1937 ein Aktienkapital von 275.000 RM (einschließlich 47.000 RM Guthaben-Anteile der Brauerei) zu einem Abschreibungsplan von 25.000 RM zur Befriedigung der noch bestehenden Forderungen im Wege einer Dividendenabsetzung beschlossen.

Für den Aktionär und Rentenbesitzer

Zähringer Wasserwerk, Belgig. Generaldirektor a. D. Dr.-Ing. v. S. Robert Franz in Dresden ist aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden.
Maschinenwerke AG, Wenzig bei Görlitz. In der Aufsichtsratsitzung wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 1936 behandelt und beschlossen, der Hauptversammlung vorzulegen, den durch weitere Abschreibungen (i. H. 146.001 RM auf Anlagen und 18.405 RM andere Abschreibungen) sich ergebenden Jahresverlust von 80.000 (i. H. 127.000) RM zusammen mit dem bisherigen Verlustvortrag von 338.000 RM mit insgesamt rund 425.000 RM auf neue Rechnung vorzutragen.

Ceramische Werke AG, I. L. Berlin. Die Hauptversammlung genehmigte die Abwicklung der Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 1937, die ein Abwicklungskonto von 3.851 RM ausweist. Die der Vorliegende Dr. Wöhe mitteilte, vertritt die Gesellschaft augenblicklich über die Majorität der Generalversammlung sowie über eine große Beteiligung an der Draufhäuser Tonwerke AG. Außerdem besitzt sie ein kleines Paket von Belgig-Aktien und kleinere Beteiligungen an GmbHs sowie Aktien und Anteile. Verkauf wurde bisher das gesamte Kapital der Gesellschaft. Angemessen liegen Kaufangebote für die Majorität der Generalversammlung und für die Beteiligung an der Draufhäuser Tonwerke AG vor. Diese Verhandlungen erscheinen aussichtsreich, dürften aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Aktionäre wurden angewiesen, die einschlägigen Mittel nach den Bestimmungen des GVB anzulegen, d. h. als flüssige Mittel.

Preussische AG, Berlin. Die Hauptversammlung genehmigte den besetzten Abschluss zum 31. Dezember 1936. Die der Vorliegende mitteilte, ist die Entwicklung des laufenden Jahres bisher befriedigend. Die Förderung in den ersten drei Monaten betrug 13 % mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Spinnerei Neuß in Hof. Diese Baumwollspinnerei erzielte 1936 nach 0,29 (0,14) RM. RM Abschreibungen einfl. 2258 RM Vortrag einen Reingewinn von 187.905 (146.258) RM, aus dem nach Vorbehalt der bereits abgetragenen Hauptversammlung 9 1/2 % Dividende auf 1,80 RM Aktienkapital verteilt werden. Aus der Bilanz: Anlagevermögen 1,06 (1,02) RM, Umlaufvermögen 2,17 (1,09), Verbindlichkeiten 0,70 (0,18), Wertpapiere 0,26 (0,19), Rücklagen usw. 0,38 (0,68) RM. RM.

Reich-Wollspinnerei und Weberei Augsburg in Augsburg. Im Bericht für das Geschäftsjahr 1936 wird u. a. ausgeführt, daß die Erzeugung in Zellwollarten gegen das Vorjahr mehr als verdoppelt werden

Reinigte Stahlwerke AG, Düsseldorf. Eine Überprüfungs- und Kontrollkommission der Reichsregierung hat die Bilanz der Reinigten Stahlwerke AG für das Geschäftsjahr 1936 geprüft. Die Bilanz zum 31. Dezember 1936 zeigt einen Reingewinn von 1.000.000 RM, aus dem nach Vorbehalt der bereits abgetragenen Hauptversammlung 9 1/2 % Dividende auf 1,80 RM Aktienkapital verteilt werden. Aus der Bilanz: Anlagevermögen 1,06 (1,02) RM, Umlaufvermögen 2,17 (1,09), Verbindlichkeiten 0,70 (0,18), Wertpapiere 0,26 (0,19), Rücklagen usw. 0,38 (0,68) RM. RM.

Reich-Wollspinnerei und Weberei Augsburg in Augsburg. Im Bericht für das Geschäftsjahr 1936 wird u. a. ausgeführt, daß die Erzeugung in Zellwollarten gegen das Vorjahr mehr als verdoppelt werden

Reich-Wollspinnerei und Weberei Augsburg in Augsburg. Im Bericht für das Geschäftsjahr 1936 wird u. a. ausgeführt, daß die Erzeugung in Zellwollarten gegen das Vorjahr mehr als verdoppelt werden

Reich-Wollspinnerei und Weberei Augsburg in Augsburg. Im Bericht für das Geschäftsjahr 1936 wird u. a. ausgeführt, daß die Erzeugung in Zellwollarten gegen das Vorjahr mehr als verdoppelt werden

Reich-Wollspinnerei und Weberei Augsburg in Augsburg. Im Bericht für das Geschäftsjahr 1936 wird u. a. ausgeführt, daß die Erzeugung in Zellwollarten gegen das Vorjahr mehr als verdoppelt werden

Reich-Wollspinnerei und Weberei Augsburg in Augsburg. Im Bericht für das Geschäftsjahr 1936 wird u. a. ausgeführt, daß die Erzeugung in Zellwollarten gegen das Vorjahr mehr als verdoppelt werden

Reich-Wollspinnerei und Weberei Augsburg in Augsburg. Im Bericht für das Geschäftsjahr 1936 wird u. a. ausgeführt, daß die Erzeugung in Zellwollarten gegen das Vorjahr mehr als verdoppelt werden

Amerikanische Warenmärkte

Table with multiple columns listing market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Includes sub-sections like 'Getreide und Mehl', 'Metalle', and 'Wolle'.

Von den Warenmärkten

Hamburger Warenmarkt vom 8. April

Raffee: Das Geschäft erfuhr durch die heutigen Lieferungen in Santos-Sorten eine kräftige Belebung. Umsätze kamen auf der bisherigen Preisgrundlage aus. Santos: special 52 bis 51, extra prime 50 bis 52, prime 49 bis 50, superior 48 bis 49, good 46 bis 47; gewaschen: Caimor 56 bis 58, Guatemala 55 bis 57, Costa Rica 60 bis 62, Maragappa 60 bis 62, Nicaragua 54 bis 56, Chafira 50 bis 52, Venezuela 52 bis 54, Columbia 50 bis 52, Mexico 52 bis 54.

Abgeänderte Kurspreise für unedle Metalle

Table listing updated prices for various metals like aluminum, nickel, and copper. Includes columns for metal type and price per unit.

Vertical advertisements on the right margin, including 'Stelle Gesucht', 'Prüfung', and other notices.

Familien-Nachrichten

Statt Karten

Heute nahm Gott nach kurzem Krankenlager unseren geliebten Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Onkel

Herrn Friedrich Wilhelm Achilles

im fast vollendeten 93. Lebensjahre zu sich.

In tiefer Trauer W. Achilles im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beisetzung findet am Freitag, dem 9. April, nachmittags 1 Uhr, von der Halle des Friedhofes in Weinböhla aus statt.

Am Sonntag, dem 4. April, erlöste Gott von langem, schwerem Leiden meinen innig geliebten Mann

Gustav Heinrich Carl Adermann

im 79. Lebensjahre durch einen sanften Tod

Dresden-Weißer Hirsch, den 9. April 1937 Edith Adermann geb. Reib im Namen aller Familienangehörigen

Auf Wunsch des Entschlafenen hat die Einäscherung vor dieser Bekanntgabe in aller Stille stattgefunden.

Statt besonderer Anzeige

2. I. 1863 in Wendisch-Bismsdorf 6. IV. 1937 in Zwickau-Weißborn

Oberlehrer Heinrich Martin Burghardt

zu sich in sein himmlisches Reich

In tiefer Trauer Mein Burghardt geb. Kochmuth Dr. med. Friedrich Burghardt u. Frau Hildegard geb. Meinel-Lannenberg

Zwickau-Weißborn, Dresden, Postamt, den 6. April 1937

Gabriele Trahdorff

Oberlehrerin i. A., ehemals am Ertlich'schen Gymnasium

Magdeburg, Dresden, in tiefer Trauer Klara Wefse geb. Trahdorff

Die Trauerfeier findet Montag, den 12. April, 17 Uhr, im Krematorium Tolkewitz statt.

Schöne Familiennachrichten

Geboren: München: Oskar Strauß, Geb. u. Maria; Düsseldorf: Wilhelm von Kersch, Sohn.

Die glückliche Geburt Ihres zweiten Kindes, eines gesunden Jungen, zeigen in großer Freude an

Diplomant Dr. Ernst H. Schmidt und Frau Germaine geb. Chappuis

Dresden, N. O. Kaiser Straße 9, den 7. April 1937

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, die mit beim Heimgange meines lieben Mannes

Herrn Karl Brust

durch Wort, Schrift, Beleid und Blumensträußen gütlich wurden, spreche ich hierdurch meinen herzlichsten Dank aus.

In tiefer Trauer Im April 1937 Elisabeth verw. Brust

ALBERT SENEWALD Dresden-Neustadt 6, Bautzner Str. 37 b

DEUTSCHE BANK DISCONTO-GESELLSCHAFT Bilanz am 31. Dezember 1936

Kaffee-Großhandel NOACK DRESDEN 3 FRIESENASSE

Ringkämpfe Goldenen Gürtel von Europa 1937

Morgen Sonntag und Montag das große Schlachtfest in Dörfewitz

Was tun Sie, wenn das Waschen Ihre Wäsche hart macht? Man braucht keine verweichte Haut zu haben...

Stellen-Gesuche, Stellen-Angebote, Miet-Angebote, Grundstücke, Waldbesitz, Prachtige, gesunde Kinder, Kuchen-Krahmer

Vertical list of numbers and small text on the far left margin.

Vertical list of numbers and small text on the far right margin.



Emil Jannings

IN SEINEM NEUEN GROSSFILM

Die Hietzsch

Ausgezeichnet mit dem höchsten deutschen Prädikat: „Staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll“

Seine Partner:

Marianne Hoppe, Hilde Körber, Käthe Haack, Maria Koppenhöfer, Max Gülstorff, Theodor Loos, Harald Paulsen, Hannes Stotzer, Herbert Höbner, Paul Wagner u.v.a.

Regie: Veit Harlan

Eine Spitzenleistung deutschen Filmschaffens, die jeder gesehen haben muß!

3. Woche!

Prinzeß

LICHTSPIELE - PRAGER STRASSE 52 - TEL. 22 049

Mo. 4-6, Mi. 8-9, Sa. 2-5, 7-9, So. 2-5, 7-9 Uhr

Für Jugendliche vom 14. Jahr an zugelassen



Wer gewinnt das Rennen?

10 Pfg.



Seit 1906

Eine ganz besondere Leistung in dieser Preisliste!

Bitte probieren Sie Johannes Richter

Landhausstr. 8 (Amalienstr.)

Mietpianos ab 6 RM. mtl.

Wolfframm Ringstraße 18

Bestel Brillen

Sächsische Staatstheater Opernhaus... Madama Butterfly... Ende gegen 11 Uhr

Komödienhaus... The two Mrs. Carrrolls... Ende nach 11 Uhr

Schauspielhaus... Diana im Bade... Ende nach 10 Uhr

Theater des Volkes... Die Pfingstorgel... Ende nach 11 Uhr

Central-Theater... Auf großer Fahrt... Ende gegen 11 Uhr

Regina Varieté - Tanz... Täglich nachm. und abends... Polzeistunde 3 Uhr

Rennen zu Dresden Sonntag, 11. April

15 Uhr

7 Flachrennen - Preise 21200 Mark

Eintrittspreise im Vorverkauf bis zum Tage vor dem Rennen...

Verene Barberina Tanz und Kabarett

Seite in Dresdner Lichtspielhäusern

Der Mann von dem man spricht, mit Heinz Hilbrunn...

Die Pfingstorgel... Ende nach 11 Uhr

Lieber Freund!

Ich würde mich freuen, gelegentlich auch Ihre Bekanntschaft zu machen...

HINZELMANN Lampenschirme Pinnaischer Platz

Geb. Möbel... Tisch, Stuhl, Bett, Sofa...

Frühlingssonne lockt! Hausberg Pillnitz - mit berühmtem Rundblick...

Ausflug und Wochenende

Die 1000jährige Weinstadt Meißen

Gebhardt's Weinstank... Burgkeller Meihen...

Welters Gaffmühle... Preisermühle...

Lößnitz-Radebeul... Kaffeehaus Lehmann...

Seitener Blick... Gpitzhaus...

Linkes Elbufer... Barkschänke Kollbebaude...

Reudeckmühle... Schiebekmühle...

Nach Wrebeschütz... Gaffhof Trabschütz...

Gaffhof 3. Silberialspere... Gaffhof 4. Silberialspere...

Unser Sonntags-Wandervorschlag

Halbtagswanderung: Reuthal-Neustra, Rickern, Gelbergrund...

Eintägige Wanderung: Bischofswerda, Radeberg, Bogelhäuser...

Sonntagskarte Bischofswerda 2,90 RM. Durch den Bahndurchlauf...

Dresden-Süd... Eutschützer Mühle...

Goldene Höhe... Rund um den Borsberg...

Tiefer Grund, Graupa... Café Hobe Brücken, Sonnwitz...

Lochmühle-Va. Schweitz... Wagner-Denkmal...

Am Rande der Dresdner Neide... Gaffhof Weichig, Böhlan...

Grundmühle... Gaffhof 1. Silberialspere...

Am Tharandter Wald... Ruchhaus Martha...

Kaffee Hubertus Tharandt... Das Teichgebiet um Radeburg-Moritzburg...

Walddrofe... Gaffhof 4. Silberialspere...